

TROY SCHMIDT

100
ermutigende
Bibelverse
ANDACHTEN

cap-books

Bestell-Nr.: 52 50472
ISBN 978-3-86773-299-4

Copyright 2016 by Troy Schmidt
Originally published in English under the title
The 100 Most Encouraging Verses of the Bible
by Bethany House Publishers,
a division of Baker Publishing Group,
Grand Rapids, Michigan, 49516, U.S.A.
All rights reserved.

Deutsche Ausgabe mit freundlicher Genehmigung.
Alle Rechte der deutschen Ausgabe vorbehalten.

© 2018 cap-Verlag
Oberer Garten 8
D-72221 Haiterbach-Beihingen
07456-9393-0
info@cap-music.de
www.cap-books.de

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: spoon design
Übersetzung: Melissa Sailer
Printed in ČR

Bibelzitate aus:

- (LUT): Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- (ELB): Revidierte Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.
Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.
- (SLT): Bibeltext der Schlachter. Copyright © 2000. Genfer Bibelgesellschaft.
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.
- (NGÜ): Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung - Neues Testament und Psalmen.
Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.
Alle Rechte vorbehalten.
- (NeÜ): NeÜ bibel.heute; © 2010 Karl-Heinz Vanheiden, www.derbibelvertrauen.de
und Christliche Verlagsgesellschaft, www.cv-dillenburg.de
- (HfA): Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen,
Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®
- Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.

Für Jim, Donna und Tami

Gewidmet meinem Vater, meiner Mutter und meiner Schwester,
die alle mit Krebs zu kämpfen hatten
und mich mit ihrer Stärke sehr ermutigt haben

Inhalt

Einleitung.....	6	Psalm 145,18.....	38
1. Mose 9,16.....	9	Psalm 147,3.....	39
1. Mose 21,6.....	10	Sprüche 3,5-6.....	40
1. Mose 21,17.....	11	Sprüche 18,10.....	41
1. Mose 22,17.....	12	Jesaja 40,31.....	42
1. Mose 39,23.....	13	Jesaja 41,10.....	43
1. Mose 50,20.....	14	Jeremia 29,11.....	44
2. Mose 2,25.....	15	Jeremia 30,11.....	45
2. Mose 3,8.....	16	Habakuk 3,19.....	46
2. Mose 14,14.....	17	Zefanja 3,10.....	47
2. Mose 14,19-20.....	18	Sacharja 4,6.....	48
2. Mose 34,6-7.....	19	Matthäus 5,4.....	49
4. Mose 6,24-26.....	20	Matthäus 5,10.....	50
4. Mose 11,23.....	21	Matthäus 6,25.....	51
2. Könige 6,17.....	22	Matthäus 6,33.....	52
2. Chronik 20,15.....	23	Matthäus 6,34.....	53
2. Chronik 32,7-8.....	24	Matthäus 7,11.....	54
Hiob 2,3.....	25	Matthäus 10,30.....	55
Hiob 2,3.....	26	Matthäus 11,28-30.....	56
Hiob 2,13.....	27	Markus 6,50-51.....	57
Hiob 6,8-9.....	28	Lukas 18,27.....	58
Hiob 16,20-21.....	29	Johannes 14,1.....	59
Psalm 10,17-18.....	30	Johannes 14,26.....	60
Psalm 23,4.....	31	Johannes 14,27.....	61
Psalm 27,1.....	32	Johannes 15,11.....	62
Psalm 27,14.....	33	Johannes 15,13.....	63
Psalm 46,2.....	34	Johannes 15,15.....	64
Psalm 91,11-12.....	35	Johannes 16,33.....	65
Psalm 121,7-8.....	36	Römer 5,3-4.....	66
Psalm 139,2-3.....	37	Römer 8,15.....	67

Römer 8,28.....	68	Hebräer 4,16	98
Römer 8,31	69	Hebräer 6,18	99
Römer 8,34	70	Hebräer 10,24-25	100
Römer 8,37	71	1. Petrus 1,13	101
Römer 8,38-39	72	1. Petrus 5,7	102
Römer 15,13	73	2. Petrus 3,9.....	103
1. Korinther 14,33.....	74	1. Johannes 1,9	104
2. Korinther 1,3-4.....	75	1. Johannes 3,2	105
2. Korinther 4,8-9.....	76	1. Johannes 4,4	106
2. Korinther 4,16	77	1. Johannes 4,18.....	107
2. Korinther 4,17.....	78	Offenbarung 21,4.....	108
2. Korinther 4,18	79		
2. Korinther 5,17.....	80		
Galater 5,1	81		
Galater 6,9.....	82		
Epheser 1,18.....	83		
Epheser 2,4-5	84		
Philipper 2,1-2	85		
Philipper 3,12.....	86		
Philipper 4,6	87		
Philipper 4,7	88		
Philipper 4,12.....	89		
Philipper 4,13	90		
Philipper 4,19.....	91		
Kolosser 3,2	92		
1. Thessalonicher 4,17-18.....	93		
1. Timotheus 6,12.....	94		
2. Timotheus 1,7.....	95		
Hebräer 3,13	96		
Hebräer 4,15	97		

2. Mose 14,14

Der Herr selbst wird für euch kämpfen. Bleibt ganz ruhig! (NLB)

Wenn ein Kampf stattfindet, ist es unheimlich schwer, sich zurückzuhalten und untätig zuzusehen. In einer bedrohlichen Situation möchte man die Hände zu Fäusten ballen und zurückschlagen. Die Instinkte versetzen einen in eine Verteidigungsposition. Alle Sinne befinden sich in Alarmbereitschaft.

Doch als die Israeliten sich gegen die Ägypter stellten, rebellierten und sich auf den Auszug vorbereiteten, sagte Gott ihnen zu, sich selbst um all die Herausforderungen zu kümmern. Er würde die Faustschläge einstecken und austeilen. Er würde kämpfen ... und sie sollten einfach ruhig am Rand stehen bleiben.

Der Herr selbst wird für dich kämpfen. Halte einfach still und stehe nicht im Weg herum. Versuche nicht, einzugreifen oder ihm zu helfen: „Ich halte ihn, Gott, und du kannst ihm einen Schlag in den Magen verpassen.“ Offen gesagt, er braucht dich nicht. Du wirst dabei nur verletzt.

Welche Kämpfe in deinem Leben auch stattfinden mögen, trete einen Schritt zurück und lass Gott übernehmen.

Sei ruhig und sieh zu. Du hast einen Platz in der ersten Reihe, direkt am Boxring.

Psalm 91,11-12

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (LUT)

Der Begriff Schutzengel findet sich nirgends in der Bibel, aber an manchen Stellen sehen wir Ansätze davon. Manche Menschen glauben, dass es Engel gibt, die direkt für uns zuständig sind – ein Gedanke, der von Filmen wie *Ist das Leben nicht schön?* inspiriert ist. Es ist eine schöne Vorstellung, aber nirgends in der Bibel finden wir einen Hinweis darauf, dass ein bestimmter Engel unser ganzes Leben lang für uns zuständig ist.

Allerdings sehen wir, dass Gott Engeln den speziellen Befehl erteilt, über uns zu wachen und uns vor Fehlritten, Stürzen und Zusammenstößen zu schützen.

Hättest du gerne einen einzelnen Engel, der über dir wacht, oder lieber ein ganzes Bataillon? Dieser Vers benutzt den Plural, um die Engel, die uns beschützen, zu beschreiben. Der Plural ist deutlich besser.

Also sei getröstet: Gott sendet seine Engel aus, um uns zu begleiten, uns aufzurichten, uns aus der Gefahrenzone zu stoßen und uns nach dem Fallen wieder aufzuhelfen.

Es sind seine Engel, nicht unsere, und er hat eine ganze Menge davon.

Sprüche 3,5-6

Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand;
erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er
deine Pfade ebnen. (SLT)

Vertrauen bedeutet nicht, ziellos herumzuschlendern oder einfach durch die Gegend zu wandern.

Vertrauen richtet sich direkt auf den entscheidenden Punkt, unmittelbar ins Herz.

Vertrauen versucht nicht, sich auf sich selbst zu verlassen oder auf unsolide Theorien.

Vertrauen stützt sich auf feste, erwiesene, ausgetestete Tatsachen.

Vertrauen ist nicht wankelmütig oder halbherzig. Es ist nicht von Gefühlen abhängig.

Vertrauen ist sich gewiss, ohne jegliche Zweifel und gänzlich überzeugt.

Vertrauen beruht nicht auf Hörensagen, auf irgendwelchen Worten.

Vertrauen zeigt sich in Handlungen, bei denen man sich gänzlich hineingibt. Kopfsprung ins Wasser, ohne irgendein Netz.

Durch welche Situation auch immer du gerade gehen musst, vertraue auf Gott von ganzem Herzen und mit allem, was du hast.

Gib den Sorgen keinen Raum in deinem Leben.

Jesaja 41,10

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit. (ELB)

Was verursacht Angst und Sorgen in unserem Leben? Was verursacht Schwachheit und Unbeständigkeit? Alleine zu sein.

Das Gefühl der Einsamkeit – dass wir scheinbar von der ganzen Welt verlassen sind – verursacht alle unsere Ängste und Sorgen. Wir wissen, dass wir es alleine nicht schaffen. Wir wissen, dass wir völlig hilflos sind angesichts der Kräfte, die sich gegen uns erheben.

Was also kann diese Einsamkeit, die unsere Ängste und Sorgen verursacht, wegnehmen? Beziehung.

Zu wissen, dass es jemanden gibt, der für uns da ist, der uns den Rücken freihält, der uns aufhilft, wenn wir fallen, der alle Angreifer abwehrt und der vor Unheil schützt.

Gott verspricht, mit uns zu sein. Solange wir die Gemeinschaft mit ihm nicht zurückweisen, brauchen wir keine Angst zu haben. Er ist da und streckt uns seine Hand entgegen. Ergreife sie und fürchte dich nicht mehr.

Matthäus 6,25

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? (LUT)

Wenn Jesus uns sagt, dass wir uns keine Sorgen machen sollen, dann tun wir das auch nicht. Alles klar? Wenn Gott also sagt, wir brauchen uns um diese Dinge keine Gedanken zu machen, warum tun wir es dann doch? Das Gehalt wird gekürzt ... wir fangen an, uns Sorgen zu machen. Wir erhalten einen blauen Brief ... und sind sofort alarmiert. Uns wird die Diagnose mitgeteilt ... und wir malen uns gleich die schlimmsten Dinge aus.

Die Sorgen sind wie ein Rückzugsort, wenn die Dinge schlecht laufen, und doch bieten sie keinerlei Trost und Ruhe. Wir machen uns Sorgen, weil es allgemein üblich ist. Jeder macht sich doch Sorgen, warum sollten wir das also nicht tun? Und doch führt es zu keiner Lösung der Probleme. Es ist vielmehr wie eine Falle, in die wir geraten und aus der wir uns nicht mehr befreien können.

Wir beginnen uns Sorgen zu machen, wenn wir aus menschlicher Sicht keine Lösung für unsere Probleme sehen. In gewissem Sinne entsprechen diese Sorgen der Wahrheit – manchmal gibt es auf der menschlichen Ebene einfach keine Lösung. Statt sich zu sorgen, sollte man also auf einer anderen Ebene nach einer Lösung suchen.

Wende dich an Gott und überlass es ihm, sich um deine Grundbedürfnisse zu kümmern – Essen, Trinken und Kleidung. Jesus hat versprochen, uns zu helfen. Alles, was du tun musst, ist zu vertrauen.

Römer 8,31

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? (SLT)

Wenn Gott für dich ist, an deiner Seite und dich anfeuert, welcher Gegner könnte ihn jemals besiegen?

Wir wünschen uns, dass das Leben wie ein klarer Sieg im Sport aussieht. Wie ein Sieg, bei dem die eine Mannschaft von Beginn des Spiels an einen Punkt nach dem anderen einfährt und den Gegnern gar keine Chance lässt, den Rückstand aufzuholen.

Doch das Leben entspricht dem nicht. Wir sind mit Kräften konfrontiert, die zurückschlagen und manchmal uneinholbar nach Punkten vor uns zu liegen scheinen. Es kann sein, dass wir in einer Beziehung sehr erfolgreich sind und viele Punkte machen, und dann unseren Job verlieren. Oder wir schaffen unser Examen mit links und kurz darauf wird uns das Auto gestohlen. Wir erleben, dass ein Gebet erhört wird und erhalten dann schlechte Nachrichten vom Arzt. In diesen Momenten haben wir den Eindruck, dass Gott nicht mehr in Bestform ist und der Feind seine Schwächen gefunden hat, sodass wir zum Scheitern verurteilt sind.

Solange wir auf der Erde leben, wird sich der Spielstand auf und ab bewegen. Gott verspricht lediglich, dass am Ende, wenn der Schlusspfiff ertönt, alle, die an ihn glauben, auf der Siegerseite sein werden.

Es mag dir gerade wie ein bereits entschiedenes Spiel vorkommen, doch das ist es nicht. Egal wie schwierig das Leben gewesen sein mag, wer an Jesus glaubt, wird am Ende mit ihm die Siegerehrung erleben, bei der Jesus siegreich die Hand nach oben streckt.

Du wirst gewinnen, weil Gott ewig für dich ist.

Philipper 4,7

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. (LUT)

Man kann Gottes Frieden nicht wirklich begreifen. Es ist ein Friede, der ganz anders ist als alles, was man auf dieser Erde finden kann.

Es ist ein transzendentaler Friede, nicht im Sinne eines meditativen, der dich hypnotisiert und dir weismacht, dass es kein Leid mehr gibt, sondern es ist einer, der alle weltlichen Bemühungen, eine friedliche Lösung zu finden überholt ... übersteigt ... transzendiert.

In der Bibel gibt es kein Versprechen, dass Gott diese Erde zu einem friedlichen Ort macht. Es wird in dieser Welt immer Kämpfe geben.

Gott schenkt uns eine Lösung, indem er uns gestattet, inmitten dieser Kämpfe innerlich Frieden zu empfinden. Der Friede ist in unserem Herzen und unserem Denken, nicht in der Welt.

Wir werden von Gott geschützt, weil wir Glauben haben und ihm vertrauen, dass er sich um uns kümmert. Wir legen die Sorgen und den Kummer ab. Wir wissen, dass am Ende alles gut werden wird.

Du musst die Schwierigkeiten dieser Welt nicht verstehen. Verinnerliche nur, dass Gott dich liebt, dass er am Wirken ist und dir hilft, das Ganze zu überstehen. Das ist echter Friede.